

Saskatchewan Courier

Erste Seite jeden Mittwoch.

Herausgegeben von der
Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd.

Redaktion und Expedition:
Hamilton Str., Regina, Sask.
P. O. Box 505. • Telephone 657.

Kontingenztpreis:
Canada \$1.00
In den Ver. Staaten \$1.50
In Europa \$2.00

Korrespondenten, Mitteilungen, Anzeigen und Auskünften stehende Angelegenheiten spätestens bis Sonnabend Abend einzutragen, wenn dieselben noch Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Abfertigungen von Posten sollten umso sofort mitgeteilt werden, die gleichen sind die Abfertigungen, die die Expedition sofort zu benachrichtigen, falls ihr Platz ausbleibt oder verändert ist; der Poststelle z. kommt, dass dieselbe darüber bei dem Post Schreibungen einsetzen und möglichst rasch eine Antwort senden kann.

Korrespondenten und Mitteilungen aus allen deutschen Kreisen und Anwendungen finden jederzeit eine Aufnahme. Ständige Korrespondenten überall gesucht.



Ausland.

Deutschland.

Die Zeit der Arisen und Ministerhelden scheint immer noch nicht vorbei zu sein. Wie aus guter Quelle verlautet, wird Admiral v. Tirpitz, der Staatssekretär des Reichsmarineamts, nach den großen Flottenmanövern seinen Posten verlassen. Diese Meldung hat die größte Überraschung erzeugt, denn das der kriegerische, rafftofe, fleißige Schöpfer der heutigen gewaltigen Streitkraft Deutschlands auf dem Wasser unumstößlich sei oder mögliche, hatte sich Niemand trauen lassen. Ein erster Vorgriff war sofort man sich, ob er einen Nachfolger finden wird, der seinen Platz soffiziellem verfügen wird.

Der Admiral will gehen, weil er sich mit dem Staat in Widerstreit setzte und für einen kleineren Schlachtführer eintrat, während der Herrscher noch größere Nieder-Trotznoten für absehbar hielten. Er erhielt eine Kürzung seiner Gehaltszahlung, was jedoch nicht mehr wahrnehmbar ist.

Um zwischen dem Minister und dem Kaiser Meinungsverschiedenheiten herzuleiten, was schon seit längerer Zeit bestand, aber das dieselben zur Verhandlung des Erlasses der Flotte rückten konnten, glaubte man nicht.

In einer interessanter Weise wird der neue Reichskanzler beobachtet, dessen Sohn das deutsche Volk erfreut, durch einen loben vom britischen Auswärtigen Amt vereinbarten Sonderbericht beleuchtet. Der englische Konsul Dr. V. Ladenburg in Bonnheim, der bisher nicht am Verdacht der Schönfärberei sicher fühlte, hat durch einzelne Unterlegungen festgestellt, dass die Arbeitsleute im Großherzogtum Baden seit 1891 um 26,4 Prozent angestiegen sind und seit 1884 um 68,8 Prozent, während in den letzten 25 Jahren die Lebensmittelpreise nur um 25 Prozent in die Höhe gingen.

Der Konsul fand bei seinen Erhebungen, dass der Durchschnittsgehalt der badischen Handwerker im Jahre 1904 4,74 Mark war, während er jetzt 5,10 Mark beträgt.

Als Schluß seines Berichtes fügt er: „Es unterliegt keinem Zweifel, dass die Arbeitervölker in Baden um ungefähr 43 Prozent besser gestellt sind, als vor einem Vierteljahrhundert, denn die Wertsteigerung der Lebensbedürfnisse hat bei Weitem nicht Schritt gehalten mit dem Steigen der Löhne. Daselbe Verhältnis herrschte im Wesentlichen im ganzen Reich und diese erstaunliche Proportionalität ist nicht überwachend, sondern sie macht stets von Jahr zu Jahr.“

Eine Betätigung findet die Schönfärberei, welche der englische Konsul von dem wunderbaren Wohlstand der deutschen Klasse und gewissen Zusage der arbeitenden Klassen giebt, durch den vor einigen Tagen von der Presse gefommene Bericht der Handelskammer von Essen über die steigende weitere Ausdehnung der Kruppischen Werke. An diesen wagen am 1. Mai d. J. 88.915 Arbeitnehmer beschäftigt, gegen 63.540 am 30. April 1908. Auf die verschiedenen Zweige des größten industriellen Großunternehmens des Reichs verteilt sich das gesamtliche Arbeitervolk folgendermaßen: Essen 37.818; Bochum 5665; Aachen 1027; Magdeburg-Budau 1939; Berlin in Stiel 4505; Stolberggraben 10.035; Mitteldeutsche Werke 10.75; Eisenbergmühle 4763.

Mit einer einzigen Ausnahme hat die Zahl der Arbeiter in allen diesen Zweigen seit 1908 um mehr als 10 Prozent zugenommen. Nur in den Eisengruben ist sie um ungefähr 500 Mann zurückgegangen. Der Rohstoffverbrauch in den Werken betrug 1909 1.394.000 Tonnen, gegen 1.373.000 in 1908, und dazu kamen 771.000 Tonnen Coke und 20.000 Tonnen Preßholz.

Die Preßholz-Werkstatt will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, dass das Reichsministerium sich mit der Absicht trage, eine ganze Flotte von Militär-Aerooplanen zu bauen. Es werden angeblich schon seit längerer Zeit in einer Stille Verhandlungen mit den deutschen Ingenieuren erfinden. Monoplanen, Doppelflügeln, Zweideckern und den von dem Major v. Porfahl konstruierten Ding-Maschine angegliedert. Die Fahrzeuge, die schließlich an rechten für militärische Zwecke geeignet befinden werden, sollen in der Tat in den Werken hergestellt werden, doch sie müssen dazu man zu tragen vermögen. Sie werden zwei Motoren erhalten und sollen mit kinematographischen Apparaten zur Aufnahme des von ihnen überlegenen Terrains, sowie mit kleinen Waffenbeschleunigern ausgestattet werden, wenn sich das letztere als möglich erweist.

Die Hoffnungen über die verherrliche Wirkung des jüngsten Unwetters melden sich von Stunde zu Stunde. In Braunschweig hat eine Windrose ihren Platz mit Verderben und Zerstörung bezeichnet. Die herrlichen Anlagen seien trostlos aus.

Ebenso schlimm ist's im Magdeburgischen. Auch dort hat die Windrose ihr Unwesen getrieben. Am Kreis-Gardelegen, auf dem Friedhof, zum Beispiel, der Grafen von der Schulenburg, auf Wolfsburg, sind ebenfalls die eingeschobenen Vorstellung und Widerstand verloren. Ein Schloss ist abgedeckt worden. Ein Befehl ist's, dass niemand um's Leben kommt.

Ahnlich schlimm hat das Unwetter im Westerwald und im Tal der Mosel gebaut, die durch die weitausreichende Regierungsbereitschaft verhindert wurde. In der Mosel und durch den hellischen Berglauf fließt, um bei Kaiserslautern in die Wetter zu münden. Dieser ist ein ganzes Land, das Schloss verhindert.

Die Österreicher und vor allem die Habsburger, die alljährlich Tausenden Verluste holen, geben und Nutzen zu einer Centralstelle des Weltmarktes in Hofen gemacht hat, sind verhindert.

Im Reichskanzler des Kaiserreichs beginnen die Sitzungen der Kommission zur Regelung des Autowerts. Die Kommission besteht aus Vertretern der Behörden, Fachleuten und Interessenten und hat die Aufgabe, Vorschläge zur Regulierung des Automobil- und zur Einführung von Orientierungsarten zur Lösung juristischer Fragen zu erarbeiten.

Im dem wunderschönen Dörfchen Idstedt, in dessen Umgebung im Jahre 1850 am 24. und 25. Juli 27.000 Schleswig-Holsteiner unter dem preußischen General Bülow gegen 48.000 Dänen unter General v. Stroh kämpften und ihnen nach siegreichem Klingen das Schlachtfeld überließen, haben die Veteranen dieser Schlacht sich zu ihrem hundertjährigen Appell zusammengefunden. Der 50. Appell soll zugleich der letzte sein. Der neue Gründungstag ist auch die Fortbildungsinstitutionen getragen worden.

Der beworbenen Begegnung des neuen deutschen Staatssekretärs

mit dem Kaiser, die durch die weitreichende Regierungsbereitschaft verhindert wurde, und durch den hellischen Berglauf fließt, um bei Kaiserslautern in die Wetter zu münden. Dieser ist ein ganzes Land, das Schloss verhindert.

Die Hoffnungen über die verherrliche Wirkung des jüngsten Unwetters melden sich von Stunde zu Stunde. In Braunschweig hat eine Windrose ihren Platz mit Verderben und Zerstörung bezeichnet. Die herrlichen Anlagen seien trostlos aus.

Ebenso schlimm ist's im Magdeburgischen. Auch dort hat die Windrose ihr Unwesen getrieben. Am Kreis-Gardelegen, auf dem Friedhof, zum Beispiel, der Grafen von der Schulenburg, auf Wolfsburg, sind ebenfalls die eingeschobenen Vorstellung und Widerstand verloren. Ein Schloss ist abgedeckt worden. Ein Befehl ist's, dass niemand um's Leben kommt.

Ahnlich schlimm hat das Unwetter im Westerwald und im Tal der Mosel gebaut, die durch die weitausreichende Regierungsbereitschaft verhindert wurde. In der Mosel und durch den hellischen Berglauf fließt, um bei Kaiserslautern in die Wetter zu münden. Dieser ist ein ganzes Land, das Schloss verhindert.

Die Österreicher und vor allem die Habsburger, die alljährlich Tausenden Verluste holen, geben und Nutzen zu einer Centralstelle des Weltmarktes in Hofen gemacht hat, sind verhindert.

Im Reichskanzler des Kaiserreichs beginnen die Sitzungen der Kommission zur Regelung des Autowerts. Die Kommission besteht aus Vertretern der Behörden, Fachleuten und Interessenten und hat die Aufgabe, Vorschläge zur Regulierung des Automobil-

und zur Einführung von Orientierungsarten zur Lösung juristischer Fragen zu erarbeiten.

Im dem wunderschönen Dörfchen Idstedt, in dessen Umgebung im Jahre 1850 am 24. und 25. Juli 27.000 Schleswig-Holsteiner unter dem preußischen General Bülow gegen 48.000 Dänen unter General v. Stroh kämpften und ihnen nach siegreichem Klingen das Schlachtfeld überließen, haben die Veteranen dieser Schlacht sich zu ihrem hundertjährigen Appell zusammengefunden. Der 50. Appell soll zugleich der letzte sein. Der neue Gründungstag ist auch die Fortbildungsinstitutionen getragen worden.

Der beworbenen Begegnung des neuen deutschen Staatssekretärs

mit dem Kaiser, die durch die weitausreichende Regierungsbereitschaft verhindert wurde, und durch den hellischen Berglauf fließt, um bei Kaiserslautern in die Wetter zu münden. Dieser ist ein ganzes Land, das Schloss verhindert.

Die Hoffnungen über die verherrliche Wirkung des jüngsten Unwetters melden sich von Stunde zu Stunde. In Braunschweig hat eine Windrose ihren Platz mit Verderben und Zerstörung bezeichnet. Die herrlichen Anlagen seien trostlos aus.

Ebenso schlimm ist's im Magdeburgischen. Auch dort hat die Windrose ihr Unwesen getrieben. Am Kreis-Gardelegen, auf dem Friedhof, zum Beispiel, der Grafen von der Schulenburg, auf Wolfsburg, sind ebenfalls die eingeschobenen Vorstellung und Widerstand verloren. Ein Schloss ist abgedeckt worden. Ein Befehl ist's, dass niemand um's Leben kommt.

Ahnlich schlimm hat das Unwetter im Westerwald und im Tal der Mosel gebaut, die durch die weitausreichende Regierungsbereitschaft verhindert wurde. In der Mosel und durch den hellischen Berglauf fließt, um bei Kaiserslautern in die Wetter zu münden. Dieser ist ein ganzes Land, das Schloss verhindert.

Die Österreicher und vor allem die Habsburger, die alljährlich Tausenden Verluste holen, geben und Nutzen zu einer Centralstelle des Weltmarktes in Hofen gemacht hat, sind verhindert.

Im Reichskanzler des Kaiserreichs beginnen die Sitzungen der Kommission zur Regelung des Autowerts. Die Kommission besteht aus Vertretern der Behörden, Fachleuten und Interessenten und hat die Aufgabe, Vorschläge zur Regulierung des Automobil-

und zur Einführung von Orientierungsarten zur Lösung juristischer Fragen zu erarbeiten.

Im dem wunderschönen Dörfchen Idstedt, in dessen Umgebung im Jahre 1850 am 24. und 25. Juli 27.000 Schleswig-Holsteiner unter dem preußischen General Bülow gegen 48.000 Dänen unter General v. Stroh kämpften und ihnen nach siegreichem Klingen das Schlachtfeld überließen, haben die Veteranen dieser Schlacht sich zu ihrem hundertjährigen Appell zusammengefunden. Der 50. Appell soll zugleich der letzte sein. Der neue Gründungstag ist auch die Fortbildungsinstitutionen getragen worden.

Der beworbenen Begegnung des neuen deutschen Staatssekretärs

mit dem Kaiser, die durch die weitausreichende Regierungsbereitschaft verhindert wurde, und durch den hellischen Berglauf fließt, um bei Kaiserslautern in die Wetter zu münden. Dieser ist ein ganzes Land, das Schloss verhindert.

Die Hoffnungen über die verherrliche Wirkung des jüngsten Unwetters melden sich von Stunde zu Stunde. In Braunschweig hat eine Windrose ihren Platz mit Verderben und Zerstörung bezeichnet. Die herrlichen Anlagen seien trostlos aus.

Ebenso schlimm ist's im Magdeburgischen. Auch dort hat die Windrose ihr Unwesen getrieben. Am Kreis-Gardelegen, auf dem Friedhof, zum Beispiel, der Grafen von der Schulenburg, auf Wolfsburg, sind ebenfalls die eingeschobenen Vorstellung und Widerstand verloren. Ein Schloss ist abgedeckt worden. Ein Befehl ist's, dass niemand um's Leben kommt.

Ahnlich schlimm hat das Unwetter im Westerwald und im Tal der Mosel gebaut, die durch die weitausreichende Regierungsbereitschaft verhindert wurde. In der Mosel und durch den hellischen Berglauf fließt, um bei Kaiserslautern in die Wetter zu münden. Dieser ist ein ganzes Land, das Schloss verhindert.

Die Österreicher und vor allem die Habsburger, die alljährlich Tausenden Verluste holen, geben und Nutzen zu einer Centralstelle des Weltmarktes in Hofen gemacht hat, sind verhindert.

Im Reichskanzler des Kaiserreichs beginnen die Sitzungen der Kommission zur Regelung des Autowerts. Die Kommission besteht aus Vertretern der Behörden, Fachleuten und Interessenten und hat die Aufgabe, Vorschläge zur Regulierung des Automobil-

und zur Einführung von Orientierungsarten zur Lösung juristischer Fragen zu erarbeiten.

Im dem wunderschönen Dörfchen Idstedt, in dessen Umgebung im Jahre 1850 am 24. und 25. Juli 27.000 Schleswig-Holsteiner unter dem preußischen General Bülow gegen 48.000 Dänen unter General v. Stroh kämpften und ihnen nach siegreichem Klingen das Schlachtfeld überließen, haben die Veteranen dieser Schlacht sich zu ihrem hundertjährigen Appell zusammengefunden. Der 50. Appell soll zugleich der letzte sein. Der neue Gründungstag ist auch die Fortbildungsinstitutionen getragen worden.

Der beworbenen Begegnung des neuen deutschen Staatssekretärs

mit dem Kaiser, die durch die weitausreichende Regierungsbereitschaft verhindert wurde, und durch den hellischen Berglauf fließt, um bei Kaiserslautern in die Wetter zu münden. Dieser ist ein ganzes Land, das Schloss verhindert.

Die Hoffnungen über die verherrliche Wirkung des jüngsten Unwetters melden sich von Stunde zu Stunde. In Braunschweig hat eine Windrose ihren Platz mit Verderben und Zerstörung bezeichnet. Die herrlichen Anlagen seien trostlos aus.

Ebenso schlimm ist's im Magdeburgischen. Auch dort hat die Windrose ihr Unwesen getrieben. Am Kreis-Gardelegen, auf dem Friedhof, zum Beispiel, der Grafen von der Schulenburg, auf Wolfsburg, sind ebenfalls die eingeschobenen Vorstellung und Widerstand verloren. Ein Schloss ist abgedeckt worden. Ein Befehl ist's, dass niemand um's Leben kommt.

Ahnlich schlimm hat das Unwetter im Westerwald und im Tal der Mosel gebaut, die durch die weitausreichende Regierungsbereitschaft verhindert wurde. In der Mosel und durch den hellischen Berglauf fließt, um bei Kaiserslautern in die Wetter zu münden. Dieser ist ein ganzes Land, das Schloss verhindert.

Die Österreicher und vor allem die Habsburger, die alljährlich Tausenden Verluste holen, geben und Nutzen zu einer Centralstelle des Weltmarktes in Hofen gemacht hat, sind verhindert.

Im Reichskanzler des Kaiserreichs beginnen die Sitzungen der Kommission zur Regelung des Autowerts. Die Kommission besteht aus Vertretern der Behörden, Fachleuten und Interessenten und hat die Aufgabe, Vorschläge zur Regulierung des Automobil-

und zur Einführung von Orientierungsarten zur Lösung juristischer Fragen zu erarbeiten.

Im dem wunderschönen Dörfchen Idstedt, in dessen Umgebung im Jahre 1850 am 24. und 25. Juli 27.000 Schleswig-Holsteiner unter dem preußischen General Bülow gegen 48.000 Dänen unter General v. Stroh kämpften und ihnen nach siegreichem Klingen das Schlachtfeld überließen, haben die Veteranen dieser Schlacht sich zu ihrem hundertjährigen Appell zusammengefunden. Der 50. Appell soll zugleich der letzte sein. Der neue Gründungstag ist auch die Fortbildungsinstitutionen getragen worden.

Der beworbenen Begegnung des neuen deutschen Staatssekretärs

Northern Crown Bank

Haupt-Office - Winnipeg.

Präsident - Sir D. S. McMillan, G. C. Autorisiertes Kapital \$6,000,000

M. G. Lieutenant-Governor of Manitoba. Eingezeichnetes Kapital \$2,200,000

General Manager - R. Campbell. Austrausch-Bills, Tratten und Aufträge auf alle Länder ge-kauf und verkauft.

Canadian Bankers Association Geldanweisungen werden ver-kauf.

Kollektionen werden in allen Teilen Canadas und im Aus-land ausgeführt.

SI eröffnet ein Spar-Konto.

Regina Filiale.

Kapital, Übertrag und ausbezahlt Dividenden-Gewinn ... \$5,600,000 Totalbestand \$44,000,000

UNION BANK

OF CANADA

Gegründet 1865

Ein Spar-Konto

bilft.

Die Anlage eines Spar-

Kontos in der Union-Bank

macht es leichter zu sparen.

Es wird Euch zur Gewohn-

heit, mehr oder weniger regelmäßig, kleine Geldsummen zu hinterlegen, die sonst schnell ausgegeben sein würden. Am Ende des Jahres, mit hinzugetfügten Zinsen, habt Ihr ein ziemliches Guthaben und Ihr habt die Einlagen kaum vermehrt.

Ein Spar-Zweig, B. S

Von Nah und Fern

Markins, Sast., 25. Juli 1910.
Wetter Courier! Nach langem lebhaften Warten haben wir ein wenig Regen bekommen, der für die Ernte zweimal gut ist. Das Getreide in unserer Gegend steht verschieden. Das früh geäte Getreide ist bis jetzt so gut, wie es aus letztes Jahr um diese Zeit war. Natürlich das spät geäte Getreide steht nicht so gut. Ich habe auf einer Stelle in der Zeitung gesehen, dass das Getreide, welches später geäte ist, besser steht als das, was früher geäte ist. In unserer Gegend ist aber das Gegenteil der Fall, da ist das früh geäte besser wie das spät geäte.

Mit dem Brechen haben die meisten Farmer aufgehört in der Hoffnung, die Heuernte zu beginnen, welche dieses Jahr nicht viel Zeit nehmen wird, denn infolge der anhaltenden Dürre sind die Stauden bereits alle ausgebrochen.

Runtschüle ich mein Schreiben mit freundlichen Grüßen an meine Freunde über den Balken und in der alten Heimat und an den Courier und alle Leiter.

Ed. Kainz.

Davin, Sast., 22. Juli 1910.—
Wetter Courier! Die Frucht ist hier bei uns sehr schön. Sonnenbraude und Frischbruch kann bis 25 und auch 30 Bushel per Acre geben. Die Stoppelfrucht ist nicht so gut, aber sie kann auch bis 18 und 20 Bushel per Acre geben. Sofer steht auch sehr schön.

Weiter muss ich noch berichten, dass bei Herrn F. X. Grub der Stappertorstock eingetragen ist am 21. Juli und einen strammen Jungen hinterlassen hat. Mutter und Kind sind den Umständen nach wohl.

Mit bestem Gruss an Editor und alle Leiter.

Ein Leiter des Courier.

Biermarkt zu Vibank am 15. August.

Vibank, 15. Juli 1910.

Wetter Editor!

Der Getreidebauverein von St. Paul hat beschlossen, den nächsten Biermarkt am 15. August in Vibank zu veranstalten. Der erste Markt, der vor nicht langer Zeit gehalten wurde, war in fast jeder Hinsicht befriedigend, nur fehlte es an den nötigen Stäubern. Nun möchten wir einen jedem, der für irgendwelche Bier-Börsen gekreudt, herzlich einladen, sich doch an diesen Tage in Vibank einzutun. Es wird niemanden gereuen, denn hier wird es Rinder, Schweine und Pferde genau absetzen, um auch den wunderlichen Stäuber zu befriedigen, und zwar Höhe von jeglicher Größe und Rasse, Kübel, Schafe, Schafe, Pferde von den kleinen Ponies bis zum größten Arbeitspferd. Auch werden die Preise sehr mögig sein. Wer also eine schöne Kuh, ei' fette Schwein, ein niedliches Schaf, ein gutes Pferd haben möchte, darf vergiebt nicht, dass Markt, welcher am 15. August in Vibank gehalten wird, zu besuchen.

Mit Gruss

O. Meissel.

Deutsch-canadischer Volksverein.

Ortsgruppe Quinton.

Sonntag den 7. August Mittags 2 Uhr findet in Quinton im Saal des Mitglieders des Herrn Borether eine Generalversammlung statt.

Ich erlaube höchstlich die Herren Mitglieder, sich ohne Ausnahme einzufinden.

Wahl des Vorsitzenden, welcher zugleich Mitglied des Centrale. Bannings ist, und eines Stellvertreters.

Redeprüfungen über den Besuch des Katholikentages am 9.-11. August zu Humboldt.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorsitzende

E. Wehrle.

Ein Fahrt-Preis

für die Rundreise über die

Gisenbahn.

Von Stationen in Saskatchewan und Brandon nach Elster und Hartney nach Winkler in Manitoba.

Ticket zum Verkauf

vom 8. bis 11. August. Gültig bis zum 15. August 1910.

Viele Information vom Lofagenten,

oder von

R. Ceeleman,

Ass't. Gen. Postm. Agent.

Winnipeg, Man.

Benn Ihre Leber träge ist und nicht in Ordnung, so fühlen Sie trübsinn und leiden an Galle. Erfriehen Sie sich, indem Sie eine Tonne von Chambord's Wagen- und Verber-Tabletten Nachts nehmen, bevor Sie sich juristischen und Sie werden sich am nächsten Morgen wie neu geboren fühlen. Verkauf von allen Händlern und Droghisten überall.

G. P. Fahrplan.

Der Sommerfahrbetrieb der C. P. R. hat am letzten Montag in Kraft. Zu den früheren Zügen kommt ein neuer Lokalzug zwischen Moose Jaw und Broadview. Züge No. 1 und 2 werden jetzt bis zur Küste geben, während sie früher nur bis Calgary fuhren.

Die Fliegen, welche jetzt in Ihrer Küche und im Speiseraum sind, haben wahrscheinlich vor einer Stunde an unbeschreiblichem Schwung herumgeschwirrt, und da eine einzige Fliege an ihrem häutigen Körper oft tausende Krankheit erzeugende Keime mit sich führt, ist es die Pflicht eines jeden Haushalters, mitzuhelfen an der Ausrottung dieses argen Feindes der Menschheit.

Wilsons

fly pads

Widern die Fliegen in solchen ungeheuren Massen, wie kein anderes Mittel es kann.

Oestlich gehende Züge.
No. 2. Täglich durchgehender Zug kommt um 5.12 Morgens in Regina an.

No. 12. Moose Jaw—Winnipeg Zug; täglich, ausgenommen Sonntags, kommt um 7.10 Uhr Morgens an und verlässt Regina um 7.15.

No. 204. Moose Jaw—Broadview Zug. kommt Abends 3 Minuten vor 6 Uhr an und verlässt Regina 2 Minuten nach 6 Uhr.

No. 96. Täglich durchgehender Zug. Verlässt Regina 6 Uhr 40 Minuten Abends.

Westlich gehende Züge.

No. 1. Durchgehend. Täglich. Verlässt Regina um 1.15 Uhr Richtung No. 11. Winnipeg—Moose Jaw, Zug. kommt täglich ausgenommen Sonntags, um 10 Minuten um 2.30 Nachmittags.

No. 9. Winnipeg—Regina via Brandon und Nicola. Täglich, ausgenommen Sonntags. kommt um vor 8 Uhr Abends an und verlässt Regina um 8 Uhr.

No. 203. Broadview—Moose Jaw, Zug. Täglich. Verlässt Regina um 10 Uhr Vormittags.

No. 97. Durchgehender Zug, täglich. Verlässt Regina um 9.15 Morgens.

Zuglinien.

No. 10. Regina—Winnipeg via Arcole und Brandon. Täglich, ausgenommen Sonntags. Verlässt Regina um 7.25 Uhr Morgens.

No. 206. Regina nach Weyburn via Stoughton. Täglich, ausgenommen Sonntags. Verlässt Regina 20 Minuten vor 11 Uhr Abends an.

No. 205. Weyburn—Regina via Stoughton. Täglich, ausgenommen Sonntags. kommt um 1.35 Nachmittags in Regina an.

Ein Fahrt-Preis

für die Rundreise via

Gisenbahn

von Stationen in Saskatchewan und Brandon nach Elster und Hartney nach Winkler in Manitoba.

Ticket zum Verkauf

1. bis 4. August ausgenommen von Stationen Davis und Oot in Saskatchewan. Verkaufsdatum: 30. Juli bis 3. August. Gültig bis zum 8. August 1910.

Viele Auskunft vom Lofagenten, oder von

R. Ceeleman,

Ass't. Gen. Postm. Agent.

Winnipeg, Man.

Ein Fahrt-Preis

für die Rundreise via

The Empire

Saskatoon Ausstellung.

August 9, 10, 11, 12, 1910

Bekanntmachung—Der einzige große Circus, welcher dieses Jahr in Canada reist.

All. G. Barnes'
Großer 3-Buden-Circus
von wilden Tieren.

Bewundernswerte dressierte Löwen, Tiger, Elefanten, Leoparden, Pumas, Jaguars und Schakale.

Der erste Renntag in West-Canada.

Die besten und erstklassigsten Rennen, je abgehalten.

Die berühmte Cameron Highlander Kapelle,

welche speziell für die Saskatoon Fair mit ungeheurem Kosten engagiert wurde. Angenehme Musik, seitens, wenn jemals vorher in dieser Provinz gehört.

Bewundert nachfolgende, einzig dastehende Liste von Vorstellungen:

Die große Heras Familie

s. Künstler, Europa's sensationelle Gymnasten.

Ramza und Beno

Die gefährlichsten Komödianten, welche die "Blondin Jerry" u. den "Funny Man Friday" vorführen.

Rube Sheilds

Der Mann, der jedermann zum Lachen bringt.

Weldon Truppe

4 Damen

Akrobaten und Kontortionisten.

Tate, Nelson und Duerow,

mit ihrem unbeschreiblichen

Funny Comedy Trick House.

Der grosse Beno

Die legendäre Trapeze.

Jeder Tag unserer Fair gleich gut.

Viele Fahrten von allen Eisenbahnstationen. Jede Eisenbahn führt zu der Großen Saskatoon Fair.

Ein Fahrt-Preis

für die Rundreise via

The Empire

Programmwechsel

Montag Mittwoch Freitag

Vorstellung

G. D. Gray

Eigentümer:

Bailey & Spice

Eintritt: 10c und 15c

The Empire

Georg. Ross

Expert-Auktionator

Auction Sale

vom lebendem Vieh, Farmwaren,

Haushaltsgegenständen.

Office und Markt:

1790 Broad Street, Regina.

Phone 496

The Empire

Auktion's Diamanten.

Die ersten Diamantensucher in

Südafrika waren Kästen und Kinder.

Die Buren schienen den ihrem

Grund und Boden innerwohnenden

Wert nicht zu entstehen vermutet

zu haben. Der reiche Fundplatz

von Diamanten wurde 1870 durch

einen Bergarbeiter entdeckt.

Die Runde hierdurch verbreitete sich schnell,

und eine Schaar von Bergarbeitern

und Volkes aller Art stürmte nach

dem Hofe des Buren zu dessen

Besitz, der verhältnisse Boden

gehe. Überall wurde der Grund

aufgewühlt, und große Mengen des

flockigen Steines kamen an den Tag.

Der Bure bekam von all diesen Schäden — nichts! Er musste es vielmehr mit unschönem, dass sein Besitzverlust verhüllt wurde, und war schließlich sehr froh, als er sich seine Rechte für wieder gewonnen hatte.

Die liebe Nachbarin,

Ich habe gehört, Frau Ernst, Ihr

Fräulein Tochter hat sich während

meiner Abwesenheit verheirathet?

Ja, und geschiedt ist sie auch schon wieder! — Ach, was Sie sagen!

Wer ist denn der Glückliche?

Die lieben Nachbarn,

Ich habe gehört, Frau Ernst, Ihr

Fräulein Tochter hat sich während

meiner Abwesenheit verheirathet?

Ja, und geschiedt ist sie auch schon wieder! — Ach, was Sie sagen!

Wer ist denn der Glückliche?

Ein triftiger Grund.

Warum consultiert Du nicht einen

Arzt wegen Deiner Schlaflosigkeit?

Was? Wohl, damit die Rechnung

noch höher wird! Mein Doktor schuldet

mir gerade schuld daran, dass ich

ich nicht schlafen kann!

Gute Gelegenheit

zu waschen. Man macht eine

Abbildung von Seifenwurzel,

lässt sie abtrocknen, röhrt einige

Salzmilch hinein und wäscht nun

die Decken in dieser Mischung.

Gleich nach dem Waschen wird in

warmem Wasser gewaschen.

Dann kann man Zwischenwäsche

ein wenig zwischen Büchern und platzieren.

<div data-bbox="444 899 5

Zum Ziel!

Von Leo Heller.
Und immer dieser dunkle Drang,
Dass emig. Selbstlame zu finden,
Und immer dieser tolle Drang
Sich führt durch Wünsche zu winnen,
Und immer diese tiefe Seele
Nach neuen, unerkannten Wege —
Und nie ein Hafen, eine Bucht,
Um seine Fähre anzulegen,
Stets vor sich selbst auf wilder Flucht.
Ein Kreiseln, stelllos, ohne Segen.

Gymnastikin.

Von L. Müller.

Ein hervorragend hübsches Mädchen, Ihre Nichte! meinte der Doktor. Die alte Dame seufzte leise. Von ihrem geliebten Exterieur aus ließ sie ihre Blicke über den lichtfunkelnden Ballaal hingleiten, wo Helen gerade mit einem anderen Mädchen tanzte. Interessirt schlugen auch des Doktors Augen die gleiche Richtung ein.

Junge Mädchen ihres Schages, sagte er in leicht bozirendem Tone, berechtigen zu den schönsten Hoffnungen für die Regeneration der Rasse.

Und dabei ist sie ebenso klug wie schön, bemerkte die alte Dame. Mein ganzes Streben war darauf gerichtet, sie sorgfältig zu erziehen — sorgfältig womöglich, als es ihre eigenen Eltern geben hätten.

Zweifellos haben Sie auch mit dem besten Resultat gearbeitet. Besuchte sie das Gymnasium?

Ja, Sie ist noch im Unterkursus, antwortete die Gefragte. Doch nun braucht ich Ihre Hilfe. Ich möchte Ihnen Rath hören. Helen schwelt in Gefahr, fürchte ich.

Alle jungen Mädchen schwelen in Gefahr, erwiderte lächelnd der Doktor. Aber Sie wissen ja, daß ich Ihnen mit dem größten Vergnügen zur Verfügung stehe.

Dann hören Sie: in unser Hotel kommt bald ein junger Mann — er kann jeden Augenblick da sein — und ich fürchte, daß sein Aufenthalt hier verhängnisvoll werden kann.

Wer ist der Betreffende?

Der Sohn eines alten Freundes, des Generals Cortright, — ein leichtsinniger Mensch.

Der Doktor sah sofort seine Amtsmiene auf. Die Beziehungen der Geschlechter zueinander sind eigentlich stürzt.

Warten Sie, sagte er in höchst bestimmtem Tone, geben wir doch möh vor. Wie alt ist der junge Mann?

Beine 23. "Andermehr?"

Er ist reizig worden." "Warum?"

Wegen irgendeines wüsten Streites, den er in Weinlaune beging, glaubte ich."

Was thut er nun?

Er arbeitet in einem Eisenbahndureau. Sein Vater hat ja so viele Kontinationen.

Ist er groß oder klein?

Ziemlich groß.

Seine Haarfarbe?

Er hat dunkles Haar und braune Augen, glaubt ich.

Wieder blickte der Doktor nachdenklich zu den Taugen hinüber.

Hm, murmelte er in seinem Bort. "Sie ist Blondine und hat blaue Augen. Beide sind also Gegenläufe."

Er drehte sich um. Schließlich ist es nichts Ungewöhnliches für einen jungen Mann, wenn er sich austobt, sagte er. Das spricht noch nicht unbedingt gegen ihn.

Sie verstehen mich nicht. Er ist ernstlich, ehrbar, und ich habe Angst um Helen. Sehen Sie, er kommt gerade zur gefährlichsten Zeit, und er wird ihr gefallen. Sie ist nun einmal mein Ein und Alles. Wenn sie doch nur alles wüsste — wenn ich ihr's wüsten erkläre könne!

"Um Gotteswillen!" rief der Doktor aus. "Das wär das Falschste, was Sie thun könnten. Jede Warnung kann die Sachlage nur verschlimmern. Sehen Sie, führt der Boden, der solche gegenwärtige Anziehung naht. Lassen Sie die beiden merken, daß Sie sie ungern zusammen sehen, legen Sie ihnen Hindernisse in den Weg — und Sie treiben Sie einander direkt in die Arme. Wenn sie sich gegenseitig gefallen, was ich ziemlich bestimmt voraussehe, ist nichts zu machen. Das wortet nun einmal tief in unseren natürlichen Geschlechtstrieben. Ihrer Macht zuwider zu handeln, heißt, der Natur selbst entgegen zu arbeiten.

Sie meinen also, daß absolut nichts zu thun ist? Wir müssen zufrieden, wie sich zwei Menschen für Leben ungünstig machen — und dürfen nicht eingreifen?

Der Doktor sah sein Gegenüber durchdringend an.

Müssen denn die beiden mit einem durchaus ungünstigen werden? fragte er. Sind Sie so sicher, daß der Junge bei seinen leichtsinnigen Streichen nicht von einer unbestimmten, aber übermächtigen Sehnsucht nach Höherem durchdrungen war?

Gerade dieses Mädchen ist vielleicht dazu berufen, sie zu stillen, und sobald er sie findet, geht eine Wandslung mit ihm vor.

Das glaube ich nicht, entgegnete die alte Dame mit Nachdruck. Wie? daß möglich? Wie können sich die schmalen Begierden, die niedrigsten Leidenschaften in edle Regungen umwandeln? Unmöglich!

Der Doktor lächelte.

Wiebte Freudein, sagte er sanft. Ich habe ja nicht behauptet, daß meine Annahmen unbedingt zutreffend seien. Gern gebe ich ja zu, daß Ihre auf Grund eigener Erfahrungen und Beobachtungen gewonnene Leidenschaften ebenso viel wert ist, wie meine wissenschaftlichen Vorauflagen, wenn nicht gar mehr. Über

wenn ich die Wissenschaft aus dem Spiele lasse und nur vom Standpunkt persönlicher Erfahrung aus spreche, möchte ich doch behaupten, daß vergleichsweise sehr wohl möglich ist. Schon mancher Junter Leichtmann hat sich geheftet, wenn er die Rechte fand. Natürlich wäre mir's lieber, wenn's nicht zu dem Experiment käme — aber schließlich kann man nicht alles in der Welt vorbestimmen. Im Grunde genommen wissen wir ja so wenig über die Gesetze der Charakterentwicklung. Oft kommen verborgene erotische Impulse plötzlich zum Vorschein und verändern den ganzen Menschen.

Aber Helen — können wir ihr denn gar nicht helfen? Gar nicht! Das Schicksal muß entscheiden.

Im selben Augenblick kam ein stattlicher junger Mann im Frad auf die alte Dame zu.

"Run!" rief er aus und warf seine Zigarette fort, "da bin ich, Miss Penrose."

Er reichte ihr die Hand und lächelnd schlug die alte Dame ein. Der Konvention beugte sie sich immer, wenn sich ihr Herr auch noch so sehr dagegen auflehnte.

Mr. Cortright — Herr Doktor Mayne, stellte sie vor.

"Wann sind Sie angekommen?" fragte sie.

"Mit dem Achtkreuzzug bin ich hergekommen," sagte Cortright und gab dem Doktor die Hand. "Diese Abendabreit auf essen rannen ich die Treppen hinunter und sag mich um. Also, hier wird gerade getanzt," fügte er hinzu. "Vermöglich mache ich mir aus solchen Unruhen nicht viel — aber hier gehört das vermutlich zur Tagesordnung." Mußerten überzeugt sein Bild den Tanzsaal.

Aber dort ist ja ein entzückendes Mädchen! Hören Sie, Miss Penrose, der müssen Sie mich vorstellen! Sie ist ein reines Wunder.

"Das ist meine Nichte," entgegnete Miss Penrose lächelnd.

Es war an einem Abende zwei Wochen darauf. Aengstlich sah Miss Penrose auf die Uhr. Es! Warnt fass sie in ihrem Zimmer, das im dritten Stock des Hauses lag. Ein Entschluß war in ihr gereift. Und als die Uhr sich jetzt öffnete und Helen einheimisch, verächtlich sah der energetische Ausdruck im Antlitz der alten Dame. "Komme näher, liebes Kind," sagte sie. "Ich habe mit Dir zu sprechen. Immer schaue ich's hinaus, und doch hätte ich längst reden sollen — auf jeden Fall — ohne jede Rücksicht. Mit wem hast Du eben getanzt?"

"Mit Jack Cortright, Tantenchen." "Weißt Du auch, was Du trugst?" "Freilich!"

Miss Penroses Stimme zitterte vor Erregung. Sie konnte nur mühsam sprechen.

"Man ziele mir anfangs," begann sie, "dah ich lieber nicht eingreifen sollte; aber ich will nicht weiter zutun, ohne Dir zum Bewußtsein zu bringen, was Du eigentlich truhest. Dann werde ich wenigstens den Trost haben, daß ich alles that, was in meiner Macht stand. Helen, die Gesellschaft Mr. Cortrights ist wenig geeignet für Dich."

"Was meinst Du damit?"

"Ich meine genau, was ich sage. Der Mensch ist von der Universität relegiert worden. Er tritt, ist leichtsinnig und wird es nie zu etwas bringen. Er ist durchaus unbeständiger — und wenn Du seine Aufmerksamkeiten weiter annimmst, geschieht es ohn' meine Zustimmung."

"Warum hast Du mir das nicht vorher gesagt?"

Weil Dr. Mayne mir davon abriet. Aber es thut mir leid, daß ich ihm folgte. Er sagte mir, es wäre besser, Dich nicht zurückzuladen — Du würdest selbst das Rechte finden. Ich handele nach seinem Rath, doch nun geht's nicht mehr länger. Wir müssen sofort abreisen. Es ist für Dich am besten, wenn Du den jungen Mann gar nicht wieder siehst."

"Was meinst Du damit?"

"Ich meine genau, was ich sage. Der Mensch ist von der Universität relegiert worden. Er tritt, ist leichtsinnig und wird es nie zu etwas bringen. Er ist durchaus unbeständig — und wenn Du seine Aufmerksamkeiten weiter annimmst, geschieht es ohn' meine Zustimmung."

"Warum hast Du mir das nicht vorher gesagt?"

Weil Dr. Mayne mir davon abriet. Aber es thut mir leid, daß ich ihm folgte. Er sagte mir, es wäre besser, Dich nicht zurückzuladen — Du würdest selbst das Rechte finden. Ich handele nach seinem Rath, doch nun geht's nicht mehr länger. Wir müssen sofort abreisen. Es ist für Dich am besten, wenn Du den jungen Mann gar nicht wieder siehst."

"Was meinst Du damit?"

"Ich meine genau, was ich sage. Der Mensch ist von der Universität relegiert worden. Er tritt, ist leichtsinnig und wird es nie zu etwas bringen. Er ist durchaus unbeständig — und wenn Du seine Aufmerksamkeiten weiter annimmst, geschieht es ohn' meine Zustimmung."

"Warum hast Du mir das nicht vorher gesagt?"

Weil Dr. Mayne mir davon abriet. Aber es thut mir leid, daß ich ihm folgte. Er sagte mir, es wäre besser, Dich nicht zurückzuladen — Du würdest selbst das Rechte finden. Ich handele nach seinem Rath, doch nun geht's nicht mehr länger. Wir müssen sofort abreisen. Es ist für Dich am besten, wenn Du den jungen Mann gar nicht wieder siehst."

"Was meinst Du damit?"

"Ich meine genau, was ich sage. Der Mensch ist von der Universität relegiert worden. Er tritt, ist leichtsinnig und wird es nie zu etwas bringen. Er ist durchaus unbeständig — und wenn Du seine Aufmerksamkeiten weiter annimmst, geschieht es ohn' meine Zustimmung."

"Warum hast Du mir das nicht vorher gesagt?"

Weil Dr. Mayne mir davon abriet. Aber es thut mir leid, daß ich ihm folgte. Er sagte mir, es wäre besser, Dich nicht zurückzuladen — Du würdest selbst das Rechte finden. Ich handele nach seinem Rath, doch nun geht's nicht mehr länger. Wir müssen sofort abreisen. Es ist für Dich am besten, wenn Du den jungen Mann gar nicht wieder siehst."

"Was meinst Du damit?"

"Ich meine genau, was ich sage. Der Mensch ist von der Universität relegiert worden. Er tritt, ist leichtsinnig und wird es nie zu etwas bringen. Er ist durchaus unbeständig — und wenn Du seine Aufmerksamkeiten weiter annimmst, geschieht es ohn' meine Zustimmung."

"Warum hast Du mir das nicht vorher gesagt?"

Weil Dr. Mayne mir davon abriet. Aber es thut mir leid, daß ich ihm folgte. Er sagte mir, es wäre besser, Dich nicht zurückzuladen — Du würdest selbst das Rechte finden. Ich handele nach seinem Rath, doch nun geht's nicht mehr länger. Wir müssen sofort abreisen. Es ist für Dich am besten, wenn Du den jungen Mann gar nicht wieder siehst."

"Was meinst Du damit?"

"Ich meine genau, was ich sage. Der Mensch ist von der Universität relegiert worden. Er tritt, ist leichtsinnig und wird es nie zu etwas bringen. Er ist durchaus unbeständig — und wenn Du seine Aufmerksamkeiten weiter annimmst, geschieht es ohn' meine Zustimmung."

"Warum hast Du mir das nicht vorher gesagt?"

Weil Dr. Mayne mir davon abriet. Aber es thut mir leid, daß ich ihm folgte. Er sagte mir, es wäre besser, Dich nicht zurückzuladen — Du würdest selbst das Rechte finden. Ich handele nach seinem Rath, doch nun geht's nicht mehr länger. Wir müssen sofort abreisen. Es ist für Dich am besten, wenn Du den jungen Mann gar nicht wieder siehst."

"Was meinst Du damit?"

"Ich meine genau, was ich sage. Der Mensch ist von der Universität relegiert worden. Er tritt, ist leichtsinnig und wird es nie zu etwas bringen. Er ist durchaus unbeständig — und wenn Du seine Aufmerksamkeiten weiter annimmst, geschieht es ohn' meine Zustimmung."

"Warum hast Du mir das nicht vorher gesagt?"

Weil Dr. Mayne mir davon abriet. Aber es thut mir leid, daß ich ihm folgte. Er sagte mir, es wäre besser, Dich nicht zurückzuladen — Du würdest selbst das Rechte finden. Ich handele nach seinem Rath, doch nun geht's nicht mehr länger. Wir müssen sofort abreisen. Es ist für Dich am besten, wenn Du den jungen Mann gar nicht wieder siehst."

"Was meinst Du damit?"

"Ich meine genau, was ich sage. Der Mensch ist von der Universität relegiert worden. Er tritt, ist leichtsinnig und wird es nie zu etwas bringen. Er ist durchaus unbeständig — und wenn Du seine Aufmerksamkeiten weiter annimmst, geschieht es ohn' meine Zustimmung."

"Warum hast Du mir das nicht vorher gesagt?"

Weil Dr. Mayne mir davon abriet. Aber es thut mir leid, daß ich ihm folgte. Er sagte mir, es wäre besser, Dich nicht zurückzuladen — Du würdest selbst das Rechte finden. Ich handele nach seinem Rath, doch nun geht's nicht mehr länger. Wir müssen sofort abreisen. Es ist für Dich am besten, wenn Du den jungen Mann gar nicht wieder siehst."

"Was meinst Du damit?"

"Ich meine genau, was ich sage. Der Mensch ist von der Universität relegiert worden. Er tritt, ist leichtsinnig und wird es nie zu etwas bringen. Er ist durchaus unbeständig — und wenn Du seine Aufmerksamkeiten weiter annimmst, geschieht es ohn' meine Zustimmung."

"Warum hast Du mir das nicht vorher gesagt?"

Weil Dr. Mayne mir davon abriet. Aber es thut mir leid, daß ich ihm folgte. Er sagte mir, es wäre besser, Dich nicht zurückzuladen — Du würdest selbst das Rechte finden. Ich handele nach seinem Rath, doch nun geht's nicht mehr länger. Wir müssen sofort abreisen. Es ist für Dich am besten, wenn Du den jungen Mann gar nicht wieder siehst."

"Was meinst Du damit?"

"Ich meine genau, was ich sage. Der Mensch ist von der Universität relegiert worden. Er tritt, ist leichtsinnig und wird es nie zu etwas bringen. Er ist durchaus unbeständig — und wenn Du seine Aufmerksamkeiten weiter annimmst, geschieht es ohn' meine Zustimmung."

"Warum hast Du mir das nicht vorher gesagt?"

Weil Dr. Mayne mir davon abriet. Aber es thut mir leid, daß ich ihm folgte. Er sagte mir, es wäre besser, Dich nicht zurückzuladen — Du würdest selbst das Rechte finden. Ich handele nach seinem Rath, doch nun geht's nicht mehr länger. Wir müssen sofort abreisen. Es ist für Dich am besten, wenn Du den jungen Mann gar nicht wieder siehst."

"Was meinst Du damit?"

"Ich meine genau, was ich sage. Der Mensch ist von der Universität relegiert worden. Er tritt, ist leichtsinnig und wird es nie zu etwas bringen. Er ist durchaus unbeständig — und wenn Du seine Aufmerksamkeiten weiter annimmst, geschieht es ohn' meine Zustimmung."

"Warum hast Du mir das nicht vorher gesagt?"

Weil Dr. Mayne mir davon abriet. Aber es thut mir leid, daß ich ihm folgte. Er sagte mir, es wäre besser, Dich nicht zurückzuladen — Du würdest selbst das Rechte finden. Ich handele nach seinem Rath, doch nun geht's nicht mehr länger. Wir müssen sofort abreisen. Es ist für Dich am besten, wenn Du den jungen Mann gar nicht wieder siehst."

"Was meinst Du damit?"

"Ich meine genau, was ich sage. Der Mensch ist von der Universität relegiert worden. Er tritt, ist leichtsinnig und wird es nie zu etwas bringen. Er ist durchaus unbeständig — und wenn Du seine Aufmerksamkeiten weiter annimmst, geschieht es ohn' meine Zustimmung."

"Warum hast Du mir das nicht vorher gesagt?"

Weil Dr. Mayne mir davon abriet. Aber es thut mir leid, daß ich ihm folgte. Er sagte mir, es wäre besser, Dich nicht zurückzuladen — Du würdest selbst das Rechte finden. Ich handele nach seinem Rath, doch nun geht's nicht mehr länger. Wir müssen sofort abreisen. Es ist für Dich am besten, wenn Du den jungen Mann gar nicht wieder siehst."

"Was meinst Du damit?"

"Ich meine genau, was ich sage. Der Mensch ist von der Universität relegiert worden. Er tritt, ist leichtsinnig und wird es nie zu etwas bringen. Er ist durchaus unbeständig — und wenn Du seine Aufmerksamkeiten weiter annimmst, geschieht es ohn' meine Zustimmung."

"Warum hast Du mir das nicht vorher gesagt?"

Weil Dr. Mayne mir davon abriet. Aber es thut mir leid, daß ich ihm folgte. Er sagte mir, es wäre besser, Dich nicht zurückz

Zu verkaufen Bauplätze in Arcola Reginas nächster und bester Annex.

In diesem Annex können Sie einen guten Bauplatz erhalten, bequem gelegen zum Geschäftsteil der Stadt und nahe Ihrem Arbeitsplatz, für nur \$200.

Die Bedingungen sind sehr leicht, nur \$10 Anzahlung und den Rest in \$10 monatlichen Zahlungen. Keine Zahlungen brauchen während der Wintermonate gemacht zu werden, außer wenn gewünscht.

Wir prophezeien, dass diese Plätze sich in kurzer Zeit im Wert verdoppeln werden und zu solchen Bedingungen, die es jedem ermöglichen, für einen oder zwei Plätze zu zahlen. Sprechen Sie mit uns darüber.

Smith Bros., Grundeigentums-Agenten.
1933 S. Railway Str., Regina, Sask. Phone 231

Regina.

wieheit am Montag Abend zeigen, wie sehr er Baurier und seine Arbeit zu schätzen wolle.

Um ungefähr halb elf Uhr schloss die Versammlung und jeder ging wohl mit dem Gedanken heim, am Montag Abend unter dem ersten Bürger und Minister seine Hochachtung zu erwischen.

Herr Dr. Brunner und Frau von Walder's Hotel in Craft kamen am Montag in der Stadt an und hielten sich hier einige Tage auf. Wie Herr Brunner uns mitteilte, geben die Gedanken in Craft sehr gut.

Herr Carl Engel von Kronau war am Dienstag in Regina, um die Ausstellung zu besichtigen.

Am Mittwoch kam Herr Oberleiter gleichfalls von Kronau zur Stadt, um sich hier einen Tag aufzuhalten.

Die Herren P. M. Bredt und Söhne, Edenwald, die mit ihrem prachtvollen Vieh auf der Ausstellung in Brandon waren, so groß Erfolge errungen, haben eine ganze Ansammlung und Preise zur Ausstellung nach Regina geschickt und werden sicher auch hier wieder viele neue Preise zu den alten erzielen.

Leute Wöde verunglimpft ein Arbeiter namens Peter Denendom bei der Konstruktion einer Rostträger-Dose am Sonnabend den 6. August auf E. Luhns Farm statt.

Wie wir hören, wird das Programm ein reichhaltigeres sein als im Vorjahr. Unter anderem wird ein Preiswettbewerb für die Jugend veranstaltet werden. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags und endet Abends mit einem Tanz für Erwachsene. Wir sprechen den Wunsch aus, dass sich alle Deutschen und Deutensfreunde an dem Feste beteiligen mögen.

Mit Gruß Norr.

Edenwald, Sask. — Parochie Edenwald des General-Konsuls der evangelisch-lutherischen Kirche von Nordamerika; Pastor J. J. Hiltz, Edenwald P. O., Sask.

Gottesdienste in: Edenwald, St. Johannis-Gem., jeden 2. und 4. evtl. am 5. Sonntag im Monat;

Kronau, Bethlehem-Gem., jeden ersten Sonntag im Monat;

Davin, Emmans-Gem., jeden 3. Sonntag im Monat.

Die Herren Saskatchewan Rites luden ihr Weinfest von Prince Albert, die auf der Ausstellung konzentrierten werden.

Der große Schuh-Ausverkauf im Laden der Herren Engel begann am 30. Juli und wird die ganze Woche andauern. Wer billig und gut kaufen will, gehe diesen Tage zu Engel Bros., Scarth Str.

Alderman P. Q. Kramer kommt heute Wieder von Ontario, wo er eine wundervolle Reise unternommen hat, hier an.

Ausstellung in Saskatoon.

Am Dienstag den 9. August beginnt die Ausstellung in der schönen Stadt Saskatoon am Saskatchewan-Tausende werden in diesen Tagen in Saskatoon erwartet.

Die Bewohner des Westens sind ein Volk der Arbeit. Aber sie wissen ganz gut, dass Arbeit mit Vergnügung abwechseln muss. Sonst wird das Leben zu eintönig. Daraum überlässt sie die reisenden Saaten, jährlich auf einige Tage der Mutter Natur und gehen auf kurze Zeit zur Jahres-Ausstellung in Saskatoon.

Das Ausstellungskomitee ist ein besonders geiges. Da man behauptet, dass die Weltreisen die besten werden in der ganzen Provinz. Verchiedene Firmen geben um 1000 Dollars Preise, andere um Preise von 500 Dollars.

Was die Vergnügungen und Amusements anbelangt, so ist bestens da für georgt worden. Drei vorzügliche Kinotheater, darunter die weltberühmten Wisselkästen, bringen die ganze Welt aus der Welt.

Der Vortragende schloss dann die Versammlung mit einigen Worten und meinte, obgleich er als Lord gelte, werde er doch durch seine An-

Kirchliche Nachrichten.

Regina:

St. Mary's Kirche (römisch-katholisch); Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9½ und Nachmittags 4 Uhr Andacht.

Herr Vater Kim hält am kommenden Sonntag Gottesdienst in Division und Herr Vater Rapp in Dales.

Im der katholischen Kirche finden am Sonntag zwei Gottesdienste statt, morgens um 11 Uhr und Abends um 1½ Uhr.

Sonntagschule um 9½ Uhr Morgens.

H. Schmidt, Pastor:

Herr Studt-Gott hält am Sonntag Gottesdienst bei Stoughton.

Deutsche Baptistsch. Evangelische Mission, 1713 Toronto Straße.

Abendsonntag Nachmittag um 2½ Uhr Sonntagschule.

Auswärtige:

In der katholischen Kirche zu Montreal, S. S., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenmontag.

Am letzten Sonntag im Juli wird der Unterzeichnete Vormittags in Arat und Nachmittags in Kennell Gottesdienst abhalten. Da kennelt der Gottesdienst im Hause des Herrn Dr. Wang statt.

J. H. Deve, ev.-luth. Pastor:

Southern: — Am 7. August feieren die luth. Gemeinden der Missouri-Synode in U.S.A. bei Southern ihre Missionsfest.

Die Feier findet statt in der Kirche der Bethlehem-Gemeinde nahe bei Herrn Philipp Halbgewachs. Die Gottesdienste beginnen Vormittags 11½ und Nachmittags 2 Uhr. Um zahlreiche Teilnahme bitten der Pastor.

J. H. Notermann und —

Disley: — Wie mir aus zuverlässiger Quelle erfahren, findet das diesjährige deutsche Kinderfest des Disley-Distrikts am Sonnabend den 6. August auf E. Luhns Farm statt.

Wie wir hören, wird das Programm ein reichhaltigeres sein als im Vorjahr. Unter anderem wird ein Preiswettbewerb für die Jugend veranstaltet werden. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags und endet Abends mit einem Tanz für Erwachsene. Wir sprechen den Wunsch aus, dass sich alle Deutschen und Deutensfreunde an dem Feste beteiligen mögen.

Mit Gruß Norr.

Edenwald, Sask. — Parochie Edenwald des General-Konsuls der evangelisch-lutherischen Kirche von Nordamerika; Pastor J. J. Hiltz, Edenwald P. O., Sask.

Gottesdienste in:

Edenwald, St. Johannis-Gem., jeden 2. und 4. evtl. am 5. Sonntag im Monat,

Kronau, Bethlehem-Gem., jeden ersten Sonntag im Monat.

Davin, Emmans-Gem., jeden 3. Sonntag im Monat.

Die Herren Saskatchewan Rites luden ihr Weinfest von Prince Albert, die auf der Ausstellung konzentrierten werden.

Der große Schuh-Ausverkauf im Laden der Herren Engel begann am 30. Juli und wird die ganze Woche andauern. Wer billig und gut kaufen will, gehe diesen Tage zu Engel Bros., Scarth Str.

Alderman P. Q. Kramer kommt heute Wieder von Ontario, wo er eine wundervolle Reise unternommen hat, hier an.

Ausstellung in Saskatoon.

Am Dienstag den 9. August beginnt die Ausstellung in der schönen Stadt Saskatoon am Saskatchewan-Tausende werden in diesen Tagen in Saskatoon erwartet.

Die Kapazität des Gebäudes für die Geöffnete Ausstellung ist verdeckt, um die Besucher dieses wenig oder nichts davon verstecken kann, wie alle anderen Niedertypen.

Die größten Attraktionen sind genutzt worden, um die Besucher alle unterzubringen und der Erfolg ist ein ausgesichtsreicher. Alle, die sich aus Informations-Büros, 2. A. wenden, werden sicherlich freuen.

Alle Bahnen bewilligen jetzt reduzierte Raten und täglich Extrafahrt zu einem Vorteil der Ausstellung ein.

Marktbericht vom 2. August.

Zu Winnipeg wurden am Dienstag folgende Baarpreise gezahlt:

Weizen:

No. 1 Northern ... 112c

No. 2 Northern ... 109c

Pastor:

No. 2 White 36c

No. 3 32c

Gerste:

No. 3 42c

No. 4 40c

Winnipeg Options, Angebote für zukünftige Lieferung, waren wie folgt:

Weizen:

October 104c

December 102c

Reginaer Produktionsmarkt.

Kälber, gefüllt, per Pfund. 9½c

Kälber, lbd. per Pfund. 9c

Schweine, lbd. per Pfund. 8½c

für prima Qualität. 10½c

Ninder, gefüllt, per Pfund. 7½c

Stiere, lbd. per Pfund. 7c

für prima Qualität. 4c

Schafe, lbd. per Pfund. 6c

Zunge-Hähner, per Pfund. 15c

Turfs, per Pfund. 22c

Gier, per Pfund. 15—18c

Butter, per Pfund. 18—20c

je nach Qualität.

Kühlgefäße

\$10 bis \$60.00

Eisschränke

\$4 und \$5.00

Ice Cream Freezers

90c bis \$25.00

Peart Bros. Hardware Co., Ltd.

Regina, Sask.

Vielst nicht!

Eine wahre Geschichte von Ade & Stack.

St. Mary's Kirche (römisch-katholisch); Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9½ und Nachmittags 4 Uhr Andacht.

Herr Vater Kim hält am kommenden Sonntag Gottesdienst in Division und Herr Vater Rapp in Dales.

Im der katholischen Kirche finden am Sonntag zwei Gottesdienste statt, morgens um 11 Uhr und Abends um 1½ Uhr.

Sonntagschule um 9½ Uhr Morgens.

H. Schmidt, Pastor:

Herr Studt-Gott hält am Sonntag Gottesdienst bei Stoughton.

Deutsche Baptistsch. Evangelische Mission, 1713 Toronto Straße.

Abendsonntag Nachmittag um 2½ Uhr Sonntagschule.

Auswärtige:

In der katholischen Kirche zu Montreal, S. S., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenmontag.

Am letzten Sonntag im Juli wird der Unterzeichnete Vormittags in Arat und Nachmittags in Kennell Gottesdienst abhalten.

J. H. Deve, ev.-luth. Pastor:

Herr Studt-Gott hält am Sonntag Gottesdienst bei Stoughton.

Deutsche Baptistsch. Evangelische Mission, 1713 Toronto Straße.

Abendsonntag Nachmittag um 2½ Uhr Sonntagschule.

Auswärtige:

In der katholischen Kirche zu Montreal, S. S., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenmontag.

Am letzten Sonntag im Juli wird der Unterzeichnete Vormittags in Arat und Nachmittags in Kennell Gottesdienst abhalten.

J. H. Deve, ev.-luth. Pastor:

Herr Studt-Gott hält am Sonntag Gottesdienst bei Stoughton.

Deutsche Baptistsch. Evangelische Mission, 1713 Toronto Straße.

Abendsonntag Nachmittag um 2½ Uhr Sonntagschule.

Auswärtige:

In der katholischen Kirche zu Montreal, S. S., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenmontag.

Am letzten Sonntag im Juli wird der Unterzeichnete Vormittags in Arat und Nachmittags in Kennell Gottesdienst abhalten.

J. H. Deve, ev.-luth. Pastor:

Herr Studt-Gott hält am Sonntag Gottesdienst bei Stoughton.

Deutsche Baptistsch. Evangelische Mission, 1713 Toronto Straße.

Abendsonntag Nachmittag um 2½ Uhr Sonntagschule.

Auswärtige:

In der katholischen Kirche zu Montreal, S. S., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenmontag.

Am letzten Sonntag im Juli wird der Unterzeichnete Vormittags in Arat und Nachmittags in Kennell Gottesdienst abhalten.

J. H. Deve, ev.-luth. Pastor:

Herr Studt-Gott h